

Lebensnotwendigkeit der Flotte Die Marineausstellung in Dresden

Die Bundesführung des RZMB, veranstaltet anlässlich des Bundesjahres in Dresden vom 11. bis zum 13. August eine Ausstellung unter aktiver Beteiligung des Oberkommandos der Kriegsmarine, die bis 17. September geöffnet bleibt.

Die Ausstellung steht unter dem Gedanken „Seemacht und Politik“ und will dazu beitragen, das Verständnis für die Bedeutung der Seemacht im Leben des deutschen Volkes zu heben.

Die erste Abteilung zeigt an drei Beispielen, wie Deutschland mitgespielt wird, wenn es keine Seemacht besitzt. 1818 landete das Schicksal des deutschen Volkes nach einem Großdeutschen Reich Ausdruck in der Gründung einer „Bundesflotte“, zu deren Admiral der Kaiser Rudolf von Bayern aus Bregenz bestellt wurde. In einer Note an den Bremer Senat erklärte jedoch die englische Regierung, daß sie die Bundesflotte als „Piratenflotte“ betrachten und behandeln würde, sobald sie in See gesetzt würde. — 1864 erlangte eine österreichisch-preussische Flotte unter Legationsschiff bei Helgoland einen Erfolg gegen die Dänen. Die Weiterfahrt des verbündeten Geschwaders ins Kattegat und die Flotte verhinderte jedoch England mit der Drohung, daß England andernfalls gegen die Verbündeten in den Krieg einsteigen würde. Da die dänische Flotte aber die Gewässer um die dänischen Inseln unbeschränkt beherrschte, war der Übergang der deutschen Flotte nach Finnland und Seeland unüberführbar.

1913 endlich besaßen wir wohl ein Reich, aber ohne eine genügende Seemacht. Um so leichter konnte England die Jungfernlade gegen das zusammenwachsende Reich durchführen.

Die zweite Hauptabteilung ist der Erinnerung an die Zeiten der Mittelmeermission gewidmet. „Ein Admiral und zwei Schiffe“ gestalten „Vergangenheit“. Sie zuvor und selbst haben einzeln fahrende Kriegsschiffe irgendeiner Nation einen kerar nachfolgenden politischen Ereignis zu verzeichnen wie die „Goeben“ und „Breslau“ unter Admiral Souchon. Rußland besaß vier Ausgänge ins Meer; einen durch die Ostsee, der war im Krieg gesperrt, solange die deutsche Flotte ungeschlagen blieb. Der zweite war wenig leistungsfähig und monatlang durch Eis gesperrt. Er führte vom nördlichen Bismeer in den Atlantik. Hier betätigten sich aber schon bald nach Kriegsausbruch deutsche Minenleger und später deutsche U-Boote.

Einen bedeutenden Hafen besaß Rußland in Ostasien in Vladivostok. Aber die viele Tausende von Kilometern lange, meist nur einseitige Eisenbahn konnte nicht die Versorgung eines solchen Vielenslandes, geschweige denn im Krieg tragen. Die beste Verbindung zu den Hochstrafen des Weltverkehrs führte für Rußland durch die Meerenge von Kantschunobel.

Diesen Weg sperrte aber Admiral Souchon noch im August 1914 durch seine fähige Fahrt in die Dardanellen, durch die außerdem alle die Türkei instandgesetzt wurde, an der Seite Deutschlands in den Weltkrieg einzutreten. Tücherordenlich bedeutend ist auch der Anteil deutscher Marinefreikräfte zur See und an Land bei der Verteidigung der Meeressengen gegen den Angriff feindlicher Flotten und Heere, der an der Wende 1915/16* ebenfalls abgeschlagen wurde. Damit war das Schicksal Rußlands besiegelt. 1917 bereitete sich aus der Reihe unserer Feinde aus.

An der dritten Abteilung wird gezeigt, wie heute die Seemächte England, USA, Japan, Frankreich, Italien und Sowjetrußland mit ihrem schwimmenden Material in der Lage sind, auf die großen internationalen Seeverkehrswege von ihren Stützpunkten aus einzuwirken. Photos vermitteln einen Eindruck von den modernen Schiffsformen dieser Staaten.

Die vierte Hauptabteilung ist wieder der deutschen Seemacht gewidmet, und zwar ihrer Geschichte seit dem Waffenstillstand von 1918 bis in die verheißungsvolle Gegenwart. Das Schicksal der kaiserlichen Flotte von Coronet, vom Elagerrat und von Cese! zieht an uns vorüber. Man wird an die Männer erinnert, die in schwerer Zeit wieder ihre Pflicht dem deutschen Volk gegenüber versahen, noch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aufgaben und ohne deren Wirken heute dem Führer der Wiederkehr einer starken deutschen Flotte angelehnt erschwert wäre.

Aber auch die Verträge, Deutschland zur See ohnmächtig zu halten, einmal durch die Versailles Verträge, dann aber auch durch die sog. „Abriistung“ der Sieger, die in Wahrheit eine Aufriistung bedeutete, werden anschaulich dargestellt. Man erlebt die Bedeutung des Umdruchs vom 30. Januar 1933 für die Entwicklung unserer Flotte; die Erringung der Wehrhoheit, der bald darauf das deutsch-englische Flottenabkommen in der Erwartung einer dauernden Verbindung beider Völker folgte. England jedoch glaubte die dargebotene Hand übersehen zu können. So kam es zum 23. April 1939, an dem der Führer das seiner Grundlagentheraube Flottenabkommen für erledigt erklärte und Deutschland damit für seine maritime Rüstung volle Freiheit wiedergab.

Deutschlands Flottenaufriistung verlangt Männer. Der Umfang der Wehrerriistung ist für Deutschland keine technische Frage. In dieser Hinsicht stehen wir mit unserer hochentwickelten Schiffbauindustrie anderen Ländern keineswegs nach. Für Deutschland wird das Tempo der maritimen Wehrrausrüstung bestimmt durch das Tempo, mit dem die Personalfrage gelöst wird.

Ämtliche Verkündigung.

Erfassung zur Volkskartei.

Zufolge Verordnung des Reichsministers des Innern ist eine Volkskartei zu errichten, die alle deutschen Staatsangehörigen vom vollendeten 5. bis zum vollendeten 70. Lebensjahre umfaßt. Die Volkskartei dient zur Ergänzung des polizeilichen Meldewesens.

Für jede in Wilsdruff wohnhafte und meldespflichtige Person der Jahrgänge 1899 bis 1925 ist eine Volkskarteikarte auszufüllen. Die schulpflichtigen Kinder vom vollendeten 5. bis 14. Lebensjahre sind durch die Schule bereits erfasst. Für aktive Angehörige der Wehrmacht — mit Ausnahme der kurzfristig dienenden — sowie für Personen, die ihrer Arbeitsdienstpflicht genügen, erfolgt die Ausfüllung der Karten durch die Wehrmacht bezw. den Arbeitsdienst.

Die Erfassung erfolgt ehrenamtlich. Die Fragebogen, für männliche Personen daunne, für weibliche Personen grün, werden den Einwohnern in den nächsten Tagen zugestellt. Bis 19. August 1939 sind dieselben durch die Einwohner selbst mit Tinte vollständig und leserlich auszufüllen und ab 20. August 1939 zur Abholung bereitzuhalten. Der Familienname ist tunkst mit lateinischer Schrift oder Blockschrift — ebenso wie das Geburtsjahr — recht groß und deutlich zu schreiben. Wer sich weigert, den Fragebogen auszufüllen oder eine Frage zu beantworten oder sie willkürlich wahrheitswidrig beantwortet, wird mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

Wilsdruff, am 10. August 1939. Der Bürgermeister.

Sommer-Sprossen
Pohli-Crema und Soße helfen nicht nur auch bei Miesessen, sondern auch bei Miesessen. Viele begeisterte Dankeschreiben. Preise bereits ab 90 Pf. Erdmüllerei
Rosen-Drogerie O. Nudrich

Guterhaltener Kern
zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blatts.
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsere Inserenten.

Eine Kriegslotte ist ein hochkomplizierter Mechanismus, der auf die neue Vorkriegslage mannigfacher Spezialisten angewiesen ist. Welche Bedeutung die wichtigsten Laufbahnen des Offiziers- und höheren Beamtenkorps, wie auch die zahlreichen Mannschalaufgaben für die Gesamtheit der Flotte haben zeigt das Oberkommando der Kriegsmarine an einer Reihe passender Darstellungen.

Die deutsche Flotte kann auf einer gewaltigen Tradition aufbauen, an die ein Großmodell der Flottenentwicklung und eine Veranschaulichung der Opfer erinnert, die die Kriegsmarine im Weltkrieg gebracht hat.

Besonders reichhaltig wird die Ausstellung durch wertvolle Modelle aus dem Besitz des Oberkommandos der Kriegsmarine, die aus dem Weltkrieg die Modelle von „Goeben“ und „Breslau“ sowie U 31 und von der letzten Marine leben zur Zeit im Dienste befindlichen Schiffsarzt, vom Schlachtschiff „Scharnhorst“ angekauften bis zum modernen U-Boot, dem Befehrer der Ausstellung vorführen.

In einem Nebenraum soll eine Väterei von guter Marine-Literatur den Besuchern die Möglichkeit zum Studium geben und werden, daß auch durch das gedruckte Wort das Verständnis für Deutschlands maritime Aufgaben bis in den letzten Winkel des Großdeutschen Reiches getragen wird.

Aktive U-Bootsflotte beim Marinebundestag

Am Traditionsfesten der U-Bootsflotte am Sonnabend, 12. August, im Großen Saal der Dresdener Kaufmannschaft, das im Rahmen des Marinebundestages durchgeführt wird, wird auch der neue Traditionsverbandsführer der U-Bootsflotte, Admiral a. R. Otto Schulze, teilnehmen, der zum ersten Male zu den U-Bootsmännern der alten und neuen Kriegsmarine sprechen wird. Mit ihm kommen als Abordnungsleiter der aktiven U-Bootsflotte ein Flottenchef, ein U-Bootskommandant, ein leitender Ingenieur, sechs U-Bootsführer und zwölf Mann nach Dresden zur Teilnahme an diesem Traditionsfesten. Der U-Bootskommandant wird einen Vortrag über die neue U-Bootsflotte halten.

Sachien und Nachbarschaft.

Reifen. Durch Leichtsinns in den Tod. An der Staatsstraße Köffen-Altenbora stürzte ein Motorradfahrer, der die gefährliche Kurve in zu hoher Geschwindigkeit durchfahren hatte. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wo er starb. Der Motorradfahrer war vor dem Sturz in voller Fahrt von dem Fahrzeug abgesprungen. Es wurde ermittelt, daß der Verunfallte nicht im Besitz eines Führerscheines war.

Schnitz. In schnell gefahren... Auf der Strickwalder Straße ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Der 37 Jahre alte Paul Klaser aus Ottenhof wurde in einer Kurve von einem Lieferwagen angefahren und mit seinem Fahrrad zu Fall gebracht. Im Krankenhaus ist der Verletzte gestorben. Die Ermittlungen ergaben, daß der Lieferwagenfahrer in übermäßigem Tempo in die Kurve ging, wobei er ins Schlingensiefel geriet. Da ihn wahrscheinlich die Schuld am Unfall trifft, wurde er verhaftet.

Verhaft. Verhängnisvolle kindliche Neugierde. An Dittterbad a. d. E. schickten sich einige Kinder in eine Fischerwerkstatt, die der Inhaber auf kurze Zeit verlassen hatte. Ein Junge machte sich an der Drehmaschine zu schaffen, wobei ihm die Ringerkuppe des rechten Mittelfingers statt abgeschnitten wurde.

Erweiterung des arbeitsbuchpflichtigen Personenkreises

Der Präsident des Bundesarbeitsamtes Sachsen teilt mit: Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministers werden die Arbeitsbücher im Rahmen des ersten Abschnittes nicht nur für die selbständigen Berufstätigen der Landwirtschaft und deren mitwirkende Familienangehörigen ausgestellt, sondern auch für die selbständigen Berufstätigen des Weinbaues, der Tierzucht und der Tierpflege, des Gartenbaues sowie deren mitwirkende Familienangehörigen. Darunter sind insbesondere zu verstehen:

- a) im Weinbau: die Weinbergbesitzer;
- b) in der Tierzucht- und Tierpflegeberufen: die Weidwirtschafter, Großviehhalter, Schafzuchtbesitzer, Schweinemastereibesitzer, Brantkaltbesitzer, Geflügelfarmbesitzer, Peltierfarmbesitzer, Züchter usw.;
- c) in den Gartenbauberufen: die Baumschuldbesitzer, die Gärtnereibesitzer, Gartenbesitzer, Gartenschlichter usw. — samt den zu ihnen gehörigen mitwirkenden Familienangehörigen.

Außerdem werden nunmehr sämtliche in der Landwirtschaft, im Weinbau, in der Tierzucht und Tierpflege sowie im Gartenbau selbstständig Beschäftigten mit einem Umfang von mehr als 1000 Mark monatlich erfasst. Diese Volkswenosen waren bisher von der Arbeitsbuchpflicht ausgenommen; sie sind jedoch auf Grund der Arbeitsbuchverordnung vom April dieses Jahres in den Kreis der arbeitsbuchpflichtigen Personen einbezogen worden und haben künftig ein Arbeitsbuch zu führen.

Bad Sumpfmühle
Oelhofstr. 2, Thar. Wald, auf Mähren 201
Beliebtes Ausflugsziel, Sommerfrische,
Ruhesitz, Obstgärten, Vogelzucht, gerich. Tisch-
decken, für Vereine, Klassen, Vereine, etc. geeignet

Tanzschule Pöthig
gegr. 1907
Freital 2, Lange Str. 6 - Eigener Parkettsaal
Tanzstunden mit neuzeitl. Umgestaltungen
beginnt in Freital, „Sächsischer Wolf“,
Sonntag, den 20. August, 14 Uhr
In Wilsdruff, Hotel „Weißer Adler“,
Sonntag, den 20. August, 20 Uhr
Weitere geschätzte Anmeldungen am genannten Tag erbeten.
N.B. Privat-Einzelunterricht jederzeit im eigenen Parkettsaal

Die Heimatzeitung
darf in keiner Familie fehlen!
Sie gehört in die Familiengemeinschaft als notwendige Ergänzung des Familienlebens. Täglich berichtet sie über alles was geschieht.

Zusammenstoß zweier Güterzüge

Am 9. August gegen 2.30 Uhr fuhr auf der Strecke von Kleja nach Chemnitz zwischen Zerbau und Stauch ein in Richtung Chemnitz fahrender Güterzug auf einen anderen im Anfahren befindlichen Güterzug auf.

Beide Züge wurden von dem vorderen Zug zehn Wagen zertrümmert. Beide Hauptgleise waren mehrere Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Einfah von Kraftwagen aufrechterhalten. Personen wurden nicht verletzt.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 10. August 1939.

Preise. Kälber: A —; B. a) 63; b) 57; c) 48. Lämmer: A. a) 1. 51. Schweine: a) 61; b) 1. 00; c) 2. 59; d) 55; b) 52. Auftrieb: 32 Kälber, darunter 2 Ochsen, 6 Kälber, 21 Kühe, 3 Färsen; 334 Kälber, 233 Schafe, 657 Schweine. — Marktverlauf: Kälber, Kühe, Schafe und Schweine verteilt.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 9. August

(Ämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt war das Geschäft ruhig. Am Geldmarkt führten die Bereitstellungen zum Sonntag und Steuertermin zu keiner größeren Anspannung. Am Markt der Staatsanleihen II entsprach der Umsatz etwa dem des gestrigen Tages. Die Notierungen wurden um 0,12 bis 0,25 herabgesetzt. Ämtliche Kurse: Juni 94,87 (95), Juli 94,37 (94,02), August und September 94 (94,25). Staatsanleihe I (Kontofakt) zwischen 98,05 und 98,15. Am Rentenmarkt war das Geschäft wie am Aktienmarkt ziemlich klein. Die Umwidlungsanleihe erhielt eine neue mäßige Aufwertung (93,10 Mittelkurs). Reichsbankvorschußanleihe unverändert. Mittelkurse (siehe Seite 1). Der Kassamarkt zeigte größere Ausschweifungen.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,575 (0,579); Belgien 42,30 (42,38); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 62,65 (62,15); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,635 (11,685); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,508 (6,613); Griechenland 2,333 (2,357); Holland 132,58 (132,84); Island 45,18 (45,26); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,094 (5,706); Lettland 48,76 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,575 (10,595); Norwegen 52,57 (52,69); Polen 47,00 (47,10); Portugal 17,568 (10,585); Schweden 60,08 (60,20); Schweiz 66,19 (66,31); Slowakei 8,524 (8,539); Türkei 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Der Landmann“.

Hauptredakteur: Hermann Kästler, Wilsdruff, sächsischer Beamter für den gesamten Teil der sächsischen Weidwirtschaft. Verantwortlicher Herausgeber: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei „Arbeiter“ in Chemnitz, Wilsdruff, D.R.G. VI. 1939: 170. — Zur Zeit in Verlags Nr. 8 gültig.

So macht es der Sohn,
So macht es der Vater.
Sie gehen jetzt schleunigst
Zum Kleiderberater.



Soll man im August Herrenkleidung anschaffen?

Sohn und Vater freuen sich darüber, daß der Kleiderberater auch an die Kunden gedacht hat, die erst im August zu ihm kommen. Nicht alle Menschen sind so, daß sie schon beim ersten warmen Sommerstrahl an neue Kleidung denken. Bei vielen ist der neue Anzug erst im Juli oder August fällig. Da will man natürlich weniger ausgeprägte Sommerkleidung; man sucht einen Anzug oder Mantel, den man noch den ganzen Herbst über tragen kann. — Sehen Sie einmal beim Kleiderberater das Sommerlager an.

Hier einige Proben:

- Sporthosen mit langer Hose 59.— 47.—
- Sporthosen mit zwei Hosentaschen 67.— 57.—
- delle Stroßanzüge 57.— 48.—
- Dunklere Sommeranzüge 73.— 59.—
- Sporthosen in vielen Farben 39.— 27.—
- Kombinationshosen 19.50 9.75
- Leinenhosen 23.— 12.50
- Leichte Mäntel 39.— 16.70

Hr. Kleiderberater
Sauter
bedient Sie gern!
Dresden, Wilsdruffstr. 31, am Postplatz